



# HAUSHALTSPLAN 2025

BERATUNG DES HAUSHALTSPLANENTWURFS  
MIT FINANZPLANUNG 2026 - 2028

Verwaltungsausschuss, 29. November 2024  
Kreiskämmerer Günter Stolz  
Amtsleitung Jochen Haas



LANDKREIS  
GÖPPINGEN

# ÜBERSICHT KREISUMLAGE-HEBESÄTZE ZUM ZEITPUNKT HH-EINBRINGUNG

**Stand: 21.11.2024**

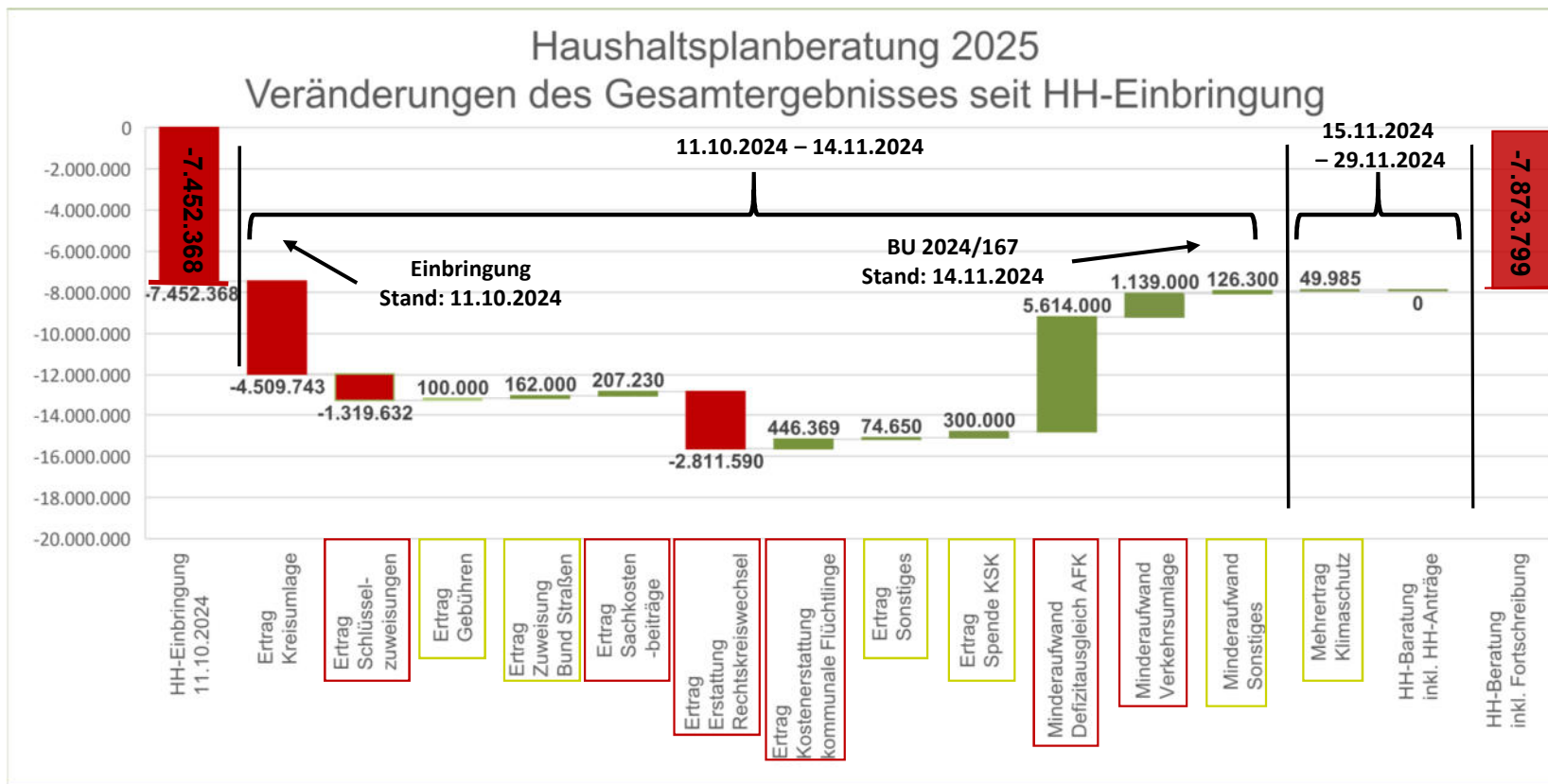
Landkreis	EWZ 30.06.2024	Hebesatz Kreisumlage 2024	Hebesatz Kreisumlage 2025	Ver- änderung	Steuerkraft- summe Gemeinden	Aufkommen Kreisumlage 2024	Aufkommen Kreisumlage 2024 pro Einwohner	Steuerkraft- summe Gemeinden	Aufkommen Kreisumlage 2025	Aufkommen Kreisumlage 2025 pro Einwohner
		%	% Fett = be- schlossen	% ↓ Veränderung zum HH 2024	2024 €	€	€/EW	2025 €	€	€/EW
Böblingen	402.202	32,00	34,50	2,50	911.331.075	291.625.944	729	1.079.649.929	372.479.226	926
Esslingen	543.132	31,50	33,40	1,90 +3,70	1.026.769.834	323.432.498	597	1.097.346.495	366.513.729	675
Göppingen	263.525	32,50	37,60	5,10	458.055.511	148.868.041	567	447.764.333	168.359.389	639
Heidenheim	135.272	33,00	37,50	4,50 +1,00	238.278.612	78.631.942	581	230.129.194	86.298.448	638
Heilbronn	355.512	27,00	28,00	1,00	655.366.805	176.949.037	499	724.535.952	202.870.067	571
Hohenlohekreis	116.046	33,25	35,00	1,75 +1,75	227.514.051	75.648.422	655	257.175.309	90.011.358	776
Ludwigsburg	554.183	27,50	31,00	3,50	1.055.058.883	290.141.193	525	1.072.004.379	332.321.357	600
Main-Tauber-Kreis	135.196	31,00	34,00	3,00 +1,50	231.900.508	71.889.157	533	234.396.038	79.694.653	589
Ostalbkreis	320.521	32,75	37,90	5,15 +1,85	679.309.818	222.473.965	695	668.287.138	253.280.825	790
Rems-Murr-Kreis	434.884	32,50	36,30	3,80 -1,00	797.516.749	259.192.943	598	810.909.342	294.360.091	677
Schwäbisch Hall	204.805	32,00	36,00	4,00 +1,00	355.636.456	113.803.666	558	395.845.338	142.504.322	696
Reg.bez. Stuttgart	3.465.278	30,93	34,04	3,11	6.636.738.302	2.052.656.809	594	7.018.043.447	2.388.693.465	689

+4,36

LK GP  
7. Platz bei  
KU/EW

# FORTSCHREIBUNG GESAMTERGEBNIS ZW. HH-EINBRINGUNG UND HEUTE

**Stand: 21.11.2024**



(Ohne) Veränderungen aus Schlüsselzuweisung und Rechtskreiswechsel

KU-Anpassung von **+5,1 % auf +3,2 %-Punkte** möglich, jedoch nun **+4,1 % notwendig**

■ Verschlechterung  
■ Verbesserung

# UMSETZUNG KONSOLIDIERUNGSMABNAHMEN ZUM HAUSHALT 2025

■ ca. 62 Mio. € wurden umgesetzt; vgl. Anlage 2 BU 2024/167

■ Nachhaltig wirkende Maßnahmen: (vgl. KT-Klausur 18.10.2024)

○ Maßnahmen aus Potenzialanalyseprozess 2023: ca. 1,4 Mio. €

○ Maßnahmen im Rahmen der Konsolidierung zum HH-Entwurf 2025: ca. 3,5 Mio. €

→ **Summe:** ca. 4,9 Mio. €

→ *Nachhaltige Wirkung der umgesetzten und weiter vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen:*

**→ 4,9 Mio. € oder 1,1 %-KU**

...aber Risiko bis zu 22,5 Mio. €!

# REGIERUNGSPRÄSIDIUM ZUR GENEHMIGUNGSFÄHIGKEIT „HAUSHALT 2025“

## Austausch Regierungspräsidium zuletzt am 19.11.2024 (§ 80 Abs. 3 GemO + § 24/25 GemHVO)

- Grundsätzlich Prüfung der gesetzlichen Vorgaben an den Haushaltsplan im Vordergrund
  - Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Entwicklung der Verschuldung, Konsolidierungsbemühungen (Verwaltung und Politik; beidseitig und bewusst/gewollt)
  - Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)
  - Haushaltsausgleich (§ 80 Abs. 2 GemO i.V.m § 24 GemHVO)
    - Genehmigung **ohne Auflagen/Kürzungen**, wenn HH-Ausgleich aus der Ergebnisrücklage inkl. Finanzplanungszeitraum gegeben ist  
(d.h. 21,3 Mio. € für die Jahre 2025 – 2028)
    - Genehmigung **mit Auflagen/Kürzungen**, wenn Ergebnisrücklage (auch in FiPlan) nicht ausreichend, sowie Zins und Tilgung nicht mehr erwirtschaftet
      - Pflicht zur Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten und Aufwandsminderungen (§ 78 GemO)
      - Kürzungen der Verpflichtungsermächtigungen und Investitionen (Fokus auf Pflichtaufgaben), **voraussichtlich formales HH-Sicherungskonzept**
    - Umgehende **Verrechnung mit dem Basiskapital** nicht möglich (erst nach drei Jahren, § 80 Abs. 3 GemO)
      - Vorstoß Städtetag beim Innenministerium bekannt (sofortige Verrechnung); Tendenz IM eher nicht umzusetzen
      - Stellungnahme Innenministerium noch offen, solange gilt aktuelle Rechtslage

# ÄNDERUNGSLISTE 1. ERGÄNZUNG – BU 2024/167 (ANLAGE 1)

(STAND 21.11.2024, FORTGESCHRIEBEN 29.11.2024)

## Erträge

Planansatz alt in €	Planansatz neu in €	Planansatz Differenz in €
63.275.809	61.956.177	-1.319.632
700.000	800.000	100.000
0	162.000	162.000
91.850	83.500	-8.350
11.889.196	12.096.426	207.230
135.000	183.000	48.000
4.738.370	1.926.780	-2.811.590
2.628.350	3.074.719	446.369
0	300.000	300.000
168.359.389	163.849.646	-4.509.743
60.000	65.000	5.000
36.000	51.000	15.000
162.000	177.000	15.000
0	649.500	649.500
650.000	500	-649.500
0	49.985	49.985
252.725.964	245.425.233	-7.300.731



## Aufwendungen

Planansatz alt in €	Planansatz neu in €	Planansatz Differenz in €
2.300	0	-2.300
22.714.000	17.100.000	-5.614.000
19.000	0	-19.000
30.000	15.000	-15.000
16.038.350	14.899.350	-1.139.000
480.000	440.000	-40.000
135.000	68.300	-66.700
0	16.700	16.700
39.418.650	32.539.350	-6.879.300



**GESAMTENTLASTUNG (-)/GESAMTBELASTUNG (+) 421.431**



Stand Einbringung (11.10.2024): -7,45 Mio. €

Stand Beratung VA (29.11.2024): -7,87 Mio. €



Haushaltsanträge mit finanziellen Folgen: 0 €



**Stand VA-Beratung (29.11.2024): -7,87 Mio. €**

**(inkl. Beschlüsse aus den Gremien 25.11.2024 bis 29.11.2024)**



0 €

# ÄNDERUNGEN ZWISCHEN FERTIGSTELLUNG BU UND BERATUNG VA

(STAND 21.11.2024)

Alle positiven Veränderungen/Annahmen aus Änderungsliste wurden zur Senkung des Kreisumlagehebesatzes verwendet!

## Haushaltsplan 2024 (nachrichtlich):

Gegenüber dem Zweiten Finanzzwischenbericht 2024 gibt es weiterhin keine wesentlichen neuen Erkenntnisse, die zu einer Verbesserung oder Verschlechterung der aktuellen Prognose des Gesamtergebnisses führen.

- Planerische Fehlbetrag 2024 beträgt -28,618 Mio. €.
- Im Rahmen des Zweiten Finanzzwischenberichts wird ein Fehlbetrag von **ca. -23,113 Mio. €** prognostiziert → Verbesserung bereits in Planung 2025 berücksichtigt
- Verwaltung geht jedoch von einer Verbesserung aus; Kompensation des Fehlbetrags jedoch nicht möglich

## Haushaltsplan 2025:

### Erträge

- Erstattung Integrierter Klimaschutz → ca. + 0,05 Mio. €
- Summe:** ca. + 0,05 Mio. €

### Aufwendungen

- Aktuell keine Veränderungen → - Mio. €
- Summe:** - Mio. €

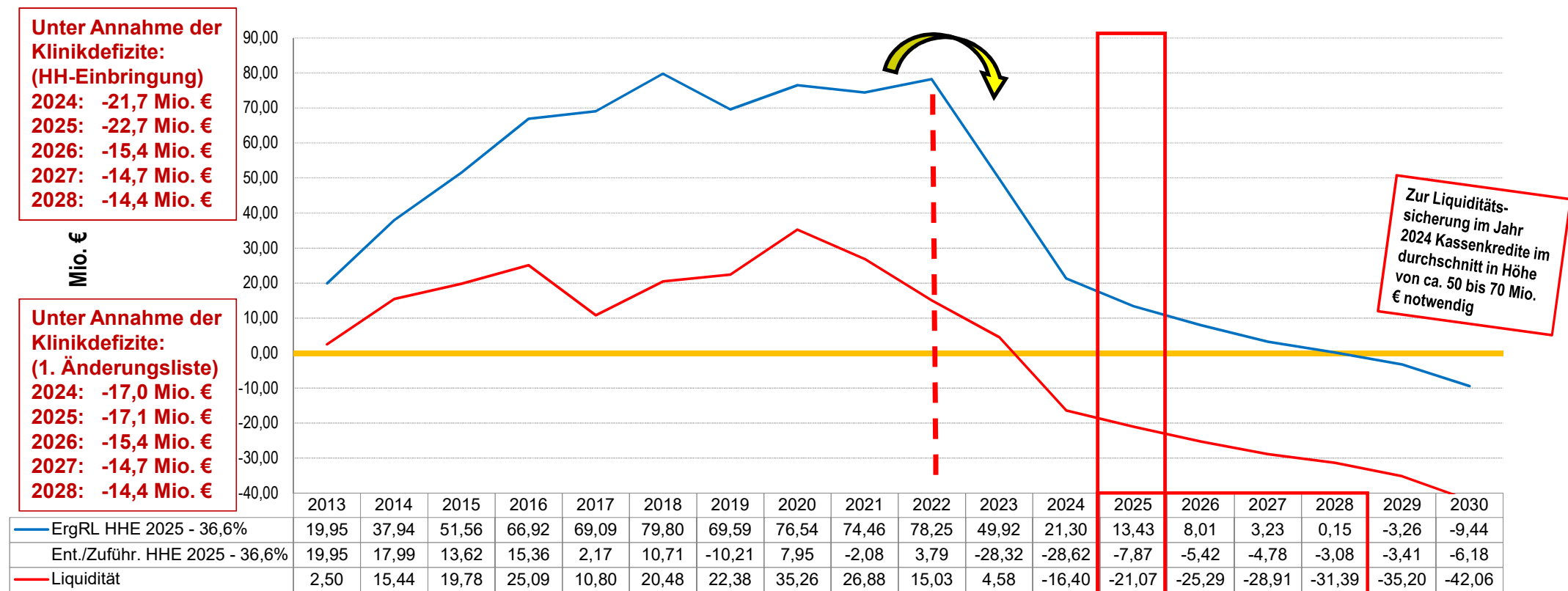
- keine Veränderung des Kreisumlagehebesatzes
- **Insgesamt Änderung der Anhebung von +5,1 %-Punkte auf +4,1 %**



# SZENARIEN ZUR ENTWICKLUNG DER ERGEBNISRÜCKLAGE ZUM HH 2025

Stand: 21.11.2024

Entwicklung der Ergebnisrücklage im Zeitraum 2013 bis 2030 (u.a. auf Basis JA2023 und HH-Entwurf 2025 inkl. ÄL)



# HAUSHALTSANTRÄGE U.A. AUS BERATUNGSUNTERLAGE 2024/167 (1)

## ■ CDU

- „Realisierung von Projekten verschieben“, lfd. Nr. 1 – **VA BU 2024/167**
- „Defizitabdeckung AFK mit 2,0 Mio. €“, lfd. Nr. 5 – **VA BU 2024/167**
- „Dynamischer Verkehrsplan“, lfd. Nr. 9 – **UVA BU 2024/246**
- „Personal“, lfd. Nr. 15 – **VA TOP 3 BU 2024/256 nö**
- „Kreisumlage und Basiskapital“, lfd. Nr. 16 – **VA BU 2024/167**

→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw

## ■ Freie Wähler

- „Bericht über Fortschritt Klimaneutralität“, lfd. Nr. 21 – **UVA TOP 2.1.1**
- „Einführung der Biotonne ab dem Jahr 2026“, lfd. Nr. 22 – **UVA BU 2024/248**
- „Helle Fahrbahnbelege für ein kühleres Klima“, lfd. Nr. 23 – **UVA i. Z. m. BU 2024/220**
- „Unterscheidung Pflicht- und freiwillige Aufgaben“, lfd. Nr. 26 – **VA TOP 3 BU 2024/256 nö**
- „Zeitliche Verschiebung der Beamtenbeförderung“, lfd. Nr. 27 – **VA TOP 3 BU 2024/256 nö**
- „Entfristungspolitik“, lfd. Nr. 28 – **VA TOP 3 BU 2024/256 nö**
- „Implementation Liegenschaftssoftware“, lfd. Nr. 31 – **VA TOP 3.1.1 BU 2024/167**

→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw  
→ keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw

# HAUSHALTSANTRÄGE U.A. AUS BERATUNGSUNTERLAGE 2024/167 (2)

## ■ SPD

- „Fahrradparkhaus im Berufsschulzentrum Öde“, lfd. Nr. 34 – **VA TOP 3.1.2 BU 2024/167** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw
- „Bericht zur drohenden Abwanderung von Klassen an den Berufsschulzentren“, lfd. Nr. 35 – **VA BU 2024/167** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw
- „Alternativen zum Biobeutel“, lfd. Nr. 39 – **UVA BU 2024/248** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw

## ■ AfD

- „Kreisumlage bei 32,5 %-Punkte belassen“, lfd. Nr. 41 – **VA BU 2024/167** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw
- „Kommunale Remigrations-Initiative (KoRi)“, lfd. Nr. 42 – **VA TOP 3.1.3 BU 2024/261** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw
- „Integrierter Klimaschutz“, lfd. Nr. 43 – **UVA TOP 2.1.1** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw
- „Überführung von 12,4 Mio. € aus den verfügbaren Gewinnen der KSK“, lfd. Nr. 44 – **VA BU 2024/167** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw

## ■ Bündnis 90/Grüne

- „Erhöhung des Vorwegabzugs bei den Personalkosten“, lfd. Nr. 46 – **VA TOP 3 BU 2024/256 nö** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw

## ■ FDP

- „Effizienter Linienbusverkehr“, lfd. Nr. 54 – **UVA BU 2024/246** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw
- „Biogasanlage und Blockheizkraftwerk“, lfd. Nr. 55 – **UVA BU 2024/248** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw

## ■ Die Linke

- „Beschaffung einer Fahnenstafette“, lfd. Nr. 57 – **VA BU 2024/167** → keine Auswirkung auf ÄL aus Sicht Vw

# FAZIT

- • **Positive Entwicklung** zwischen Einbringung und heutiger Beratung
- Änderungsliste enthält **nicht beeinflussbare Maßnahmen** i. H. v. ca. 4 Mio. €
- Alle Verbesserungen wurden zur **Senkung der Kreisumlage** verwendet
- Anpassung der Kreisumlageanhebung auf **+4,1 %-Punkte (32,5 % → 36,6 %-Punkte)** möglich

**Beachte:** Trotz Erhöhung ist Ergebnishaushalt weiterhin mit ca. 8 Mio. € unausgeglichen;  
Entnahme Rücklage zwingend

- VA-Beschluss zu **Konsolidierungsmaßnahmen** nötig
- **Empfehlender konkreter KU-Beschluss** für Verabschiedung wichtig

# ANTRÄGE DER CDU-FRAKTION VOM 28.11.2024 (LFD. NR. 16B-16F)

**Allg. Hinweis: Verwaltung muss bereits ein GMA mit 4,5 Mio. € erwirtschaften und hat bereits mit ca. 60 Mio. € konsolidiert.**



Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Edgar,  
sehr geehrter Herr Stolz, lieber Günter,  
sehr geehrter Herr Haas, lieber Jochen,

eine Erhöhung der Kreisumlage um 4,1 Prozentpunkte werden wir nicht mittragen.

Daher haben wir in unserer gestrigen Fraktionssitzung folgende Anträge beschlossen, die von den Mitgliedern im VA morgen begründet werden:

1	Unterhaltungsmaßnahmen Gebäude	425.000 Euro	weitere 10%
2	Unterhaltungsmaßnahmen Straßen	250.000 Euro	weitere 10%
3	Personal-Vorwegabzug	500.000 Euro	weiterer Abzug
4	Alb-Fils-Klinikum	2.000.000 Euro	entsprechend unseres Antrages
5	Globale Minderausgabe	1.425.000 Euro	Erhöhung der GMA

} = 4,6 Mio. € oder 1,03 %

# ANTRÄGE DER CDU-FRAKTION VOM 28.11.2024 (LFD. NR. 16B-16F)

**Allg. Hinweis: Verwaltung muss bereits ein GMA mit 4,5 Mio. € erwirtschaften und hat bereits mit ca. 60 Mio. € konsolidiert.**

## Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen:

### • Nr. 1 (Gebäude -450.000 €)

Eine weitere Absenkung des Unterhaltungsbudgets für Gebäude im Jahr 2025 wird seitens Amt Hochbau **nicht befürwortet und nicht zur Umsetzung empfohlen**.

Das Budget wurde bereits um **ca. 40% abgesenkt** und damit ein beträchtlicher Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet.

Eine nochmalige Absenkung um 10% wird die Gebäudesubstanz und damit letztlich das Vermögen des Landkreis weiter beeinträchtigen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das Budget **bereits jetzt unterhalb des jährlichen Abschreibungsbetrages** liegt. Es ist auch nicht realistisch, dass die unterlassenen Maßnahmen in den nächsten Jahren nachgeholt werden können. Das Amt Hochbau hat vor diesem Hintergrund deutlich gemacht, dass eine erhebliche Reduzierung des Unterhaltungsbudgets nur für einen klar begrenzten Zeitraum vorstellbar ist und mitgetragen wird.

Mit der Kürzung um 40% sind aus Sicht von Amt Hochbau die noch vertretbaren Möglichkeiten zur Reduzierung ausgeschöpft.

Wenn eine weitere Budgetreduzierung erfolgen soll, sind überhaupt nur noch wenige Maßnahmen ersichtlich, die im nächsten Jahr gestrichen werden könnten. Es ist zu beachten, dass viele Maßnahmen im Bereich **der Wartung und Instandhaltung vertraglich** gebunden sind. Im Gebäudeunterhalt sind nicht wenige Maßnahmen rechtlich zwingend oder aus **Sicherheitsgründen (z.B. Brandschutz) unverzichtbar**. Teilweise sind auch Fördermittel an die Maßnahme genknüpft, was bei einem Verzicht zusätzliche negative Auswirkungen hätte. Das, was noch „frei verfügbar“ ist, sind **vor allem Maßnahmen an und in Schulgebäuden**, deren Streichung sich nicht nur für das Gebäude als ungünstig erweisen, sondern auch den Schulbetrieb negativ beeinflussen würde.

Falls eine weitere Budgetreduzierung unabweisbar wäre, kämen folgende Maßnahmen in Frage:

Streichung sämtlicher Bodenbelagserneuerungen (BSZ GP außer Sporthalle und BSZ GS)	120.000 Euro
Streichung der verbliebenen Sanierungen von Fachklassenräumen (BSZ GP und BSZ GS)	200.000 Euro
Streichung Sanierung Heizleitung Gewächshaus (BSZ GP)	50.000 Euro
Streichung der Erneuerung der Zaunanlage Sportplätze (BSZ GP)	<u>70.000 Euro</u>
	<b>440.000 Euro</b>

Die Verwaltung schlägt daher eine Ablehnung vor.

# ANTRÄGE DER CDU-FRAKTION VOM 28.11.2024 (LFD. NR. 16B-16F)

**Allg. Hinweis: Verwaltung muss bereits ein GMA mit 4,5 Mio. € erwirtschaften und hat bereits mit ca. 60 Mio. € konsolidiert.**

## Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen:

- **Nr. 2 (Straßen -250.000 €; UVA hat am 26.11.2024 dem Erhaltungsprogramm zugestimmt)**

Der Antrag geht zu Lasten der **Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs** auf unseren Kreisstraßen. Gerade im Hinblick auf das Ereignis in Dresden wird deutlich, welche Auswirkungen eine zu hohes Maß an Einsparungen bewirken können. Einmal verschuldete Defizite können nicht mehr wieder gut gemacht werden.

Viele **Maßnahme sind Gemeinschaftsmaßnahmen in Ortsdurchfahrten mit den Städten und Gemeinden**. Dringend notwendige Sanierungen von Versorgungsleitungen können nicht umgesetzt oder nur bei vollständiger Kostenübernahme der jeweiligen Stadt und Gemeinde realisiert werden.

Bereits **laufende Maßnahmen wären betroffen**.

Streckenabschnitte mit Rutschungen oder hoher Steinschlaggefährdung (K1450 Maitis, K 1429 Bad Boll, K1441 Weiler Steige) müssten **wohl oder übel bis auf Weiteres voll oder teilweise gesperrt werden**.

Die Verwaltung schlägt daher eine Ablehnung vor.

# ANTRÄGE DER CDU-FRAKTION VOM 28.11.2024 (LFD. NR. 16B-16F)

**Allg. Hinweis: Verwaltung muss bereits ein GMA mit 4,5 Mio. € erwirtschaften und hat bereits mit ca. 60 Mio. € konsolidiert.**

## Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen:

- **Nr. 3 (Personal -500.000 €)**
- Es haben **bereits mehrere Kürzungen stattgefunden**, u. a. bereits im Vorfeld der Haushaltseinbringung mit dem hausinternen Anschreiben zum Stellenplan 2025, **2,1 Mio. Euro Vorwegabzug, 1,0 Mio. Euro Haushaltskonsolidierung**.
- Bereits jetzt sind **weitere Risiken nicht abgebildet wie beispielsweise 1 % globale Minderausgabe**, die Tarifergebnisse für 2025 sowie unterjährige Reaktion auf Personalmehrbedarf (ist nur noch mit Kompensation möglich).
- Zur Deckung der globalen Minderausgabe und der bekannten Risiken wurden bereits Maßnahmen ergriffen (z.B. interne **Sperrvermerke auf 15 aktuell unbesetzte Stellen**).
- Damit ist der **Druck auf die Personalkosten bereits jetzt extrem hoch**, die Arbeitgeberattraktivität leidet und die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs ist gefährdet.
- Die Verwaltung schlägt daher eine Ablehnung vor (analog Antrag GRÜNE 1 Mio. Euro).

# ANTRÄGE DER CDU-FRAKTION VOM 28.11.2024 (LFD. NR. 16B-16F)

**Allg. Hinweis: Verwaltung muss bereits ein GMA mit 4,5 Mio. € erwirtschaften und hat bereits mit ca. 60 Mio. € konsolidiert.**

## Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen:

- Nr. 4 (AFK GmbH -2.000.000 €)

## Beantwortung HH-Antrag der CDU „Defizitabdeckung AFK“



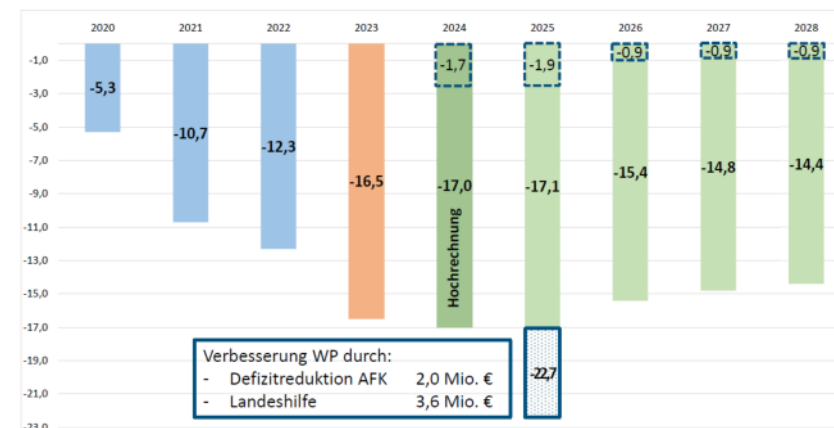
**A 05: Defizitabdeckung AFK**  
Wir beantragen, das Alb-Fils-Klinikum an der Defizitabdeckung in Höhe von 2 Mio. Euro direkt zu beteiligen.

- Laufende Konsolidierungs- und Sanierungsmaßnahmen.
  - Potentiale bereits im WP 2025 enthalten.
- Ab 2. HJ 2025: Effizienzrendite & Sogwirkung Neubau (schon im WP abgebildet).
- Zusätzliche Verbesserungen 2025 (vom AR am 11.11. beschlossen):
  - Reduktion Doppelvorhaltung Alt-/Neubau (Voraussetzung: Finale Entscheidung zum Abbruch liegt spät. im Februar 2025 vor). → **Defizitreduktion: 0,7 Mio. €**
  - Erlöse der KV-Einnahmen für Q 4 2025 durch exakte Abgrenzung (Einmaleffekt, ohne Liquiditätsauswirkung). → **Defizitreduktion: 1,3 Mio. €**
  - Landessoforthilfe 150 Mio. €-Topf: **3,6 Mio. €** (bisher kein schriftlicher Bescheid)
- Basisfallwerterhöhung: KHVVG tritt in Kraft. Keine Hoffnung auf zusätzliche Mittel.

→ **Es sind aus Sicht des AFK keine weiteren Verbesserungen mehr möglich, weitere Maßnahmen hätten Auswirkungen auf Mitarbeiter.**

### Anpassung WP 2025

davon GZH, ab 2026 Übergang Gebäude an neuen Eigentümer



# ANTRÄGE DER CDU-FRAKTION VOM 28.11.2024 (LFD. NR. 16B-16F)

## Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen:

- Nr. 4 (AFK GmbH -2.000.000 €)

**Allg. Hinweis:** Verwaltung muss bereits ein GMA mit 4,5 Mio. € erwirtschaften und hat bereits mit ca. 60 Mio. € konsolidiert.

## Auszug aus der „Bad-List“



- Personalabbau / Wiederbesetzungssperre.
    - Pflegepersonal ist vollständig refinanziert!
  - Erhöhung der Preise für Mitarbeiterparken.
  - Erhöhung der Preise für die Kita.
    - Bereits regelmäßige Erhöhung nach Tarifsteigerungen TvöD.
  - Erhöhung der Preise für Mitarbeiterverpflegung (um 1 € / Essen).
    - Regelmäßige Erhöhung bereits rd. 10% aufgrund gestiegener Lebensmittelpreise (gem. Sachbezugswert).
  - Schließung des SPZ.
- **Widerspruch zur Personalkampagne „SEI TEIL VON ETWAS GROSSEM“.**
- **Würde Image des AFK schaden.**
- **AR hat sich im Dez. 2023 bewusst gegen diese Maßnahmen entschieden.**

# ANTRÄGE DER CDU-FRAKTION VOM 28.11.2024 (LFD. NR. 16B-16F)

**Allg. Hinweis: Verwaltung muss bereits ein GMA mit 4,5 Mio. € erwirtschaften und hat bereits mit ca. 60 Mio. € konsolidiert.**

## Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen:

- **Nr. 5 (Erhöhung Globaler Minderaufwand/Minderausgabe (GMA) +1.425.000 €)**

Der § 24 (1) GemHVO regelt die Veranschlagung einer GMA und diese ist **gesetzlich auf 1 % der ordentlichen Aufwendungen begrenzt.**

Die Verwaltung hat im **vorliegenden HHE 2025 bereits 4,5 Mio. € (1 %) als GMA veranschlagt** (aus 457 Mio. € ordentlichen Aufwendungen).

Eine **Erhöhung dieses GMA verstößt damit gegen gesetzliche Vorgaben und wäre gesetzeswidrig** bzw. würde bei Beschlussfassung durch die Rechtsaufsicht gerügt und es müsste ein Nachtrag (Sondersitzung) beschlossen werden.

## **FAZIT zu den Anträgen der CDU-Fraktion:**

- **Die Anträge werden aus Sicht der Verwaltung/AFK nicht befürwortet.**
- Sie **erhöhen das bereits hohe Risiko** in der Bewirtschaftung des Haushalts 2025 bzw. des Wirtschaftsplans 2025 der AFK
- Anträge sind **nicht nachhaltig** bzw. strukturell sondern verfolgen das Ziel einer KU-Senkung nur für 2025
- Zwei Anträge verschieben den **Finanzierungsbedarf aus 2025 in die Zukunft** (Finanzplanung 2026ff.)
- Die Anträge **negieren die fachlichen Einschätzungen der Ämter** zu vertretbaren Konsolidierungsmaßnahmen
- Anträge gehen **zu Lasten geschaffener Vermögenswerte** (Substanzverlust) & erhöhen den Druck auf das Personal (bei LK & AFK)

# HERZLICHEN DANK FÜR IHRE ZEIT UND AUFMERKSAMKEIT

Günter Stolz, Kreiskämmerer  
Jochen Haas, Amtsleitung



LANDKREIS  
GÖPPINGEN